



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2021/2022

BewerbungsID 8807

Nominierte Studienrichtung: 066/876 Studienrichtung Masterstudium Physik

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of Illinois at Urbana-Champaign - (USA)

Aufenthaltszeitraum: SS 2022

Aufenthaltsbeginn: 17.01.2022 Aufenthaltsende: 13.05.2022

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 2.600,00
	Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Nein <ul style="list-style-type: none"> • Stipendium des Gastlandes: nein () • Bundesländerstipendium: nein • Studienbeihilfe: nein • Sonstiges Stipendium:
Summe weiterer Stipendien:	€ 0,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 2.700,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 6.000,00
Art der Unterkunft:	Privatunterkunft
Reisekosten:	€ 800,00
Lebenshaltungskosten:	€ 2.400,00
Studienkosten:	€ 900,00
Versicherungskosten	€ 150,00
Visakosten:	€ 200,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 10.450,00

Bericht veröffentlichen:



PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2021/2022

BewerungsID: 8807

Nominierte Studienrichtung: 066/876 Studienrichtung Masterstudium Physik

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: University of Illinois at Urbana-Champaign - (USA)

Aufenthaltszeitraum: SS 2022

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- # **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- # **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Mein Austauschsemester an der UIUC ist definitiv eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte und ich hoffe, ich kann an dieser Stelle allen Interessierten bei der Entscheidung und allen Normierten bei der Planung weiterhelfen.

Anreise:

Es empfiehlt sich den Flug frühzeitig zu buchen und sich auch schon Gedanken zu machen, ob man nicht schon weiß, wann man wieder zurückfliegt (bei mir nur Hinflug ~1300 €, mit Hin- und Rückflug zusammen ~ 800 €). Dass man sich möglichst schnell, um das Visa kümmern sollte, ist auch offensichtlich. Leider wird man hier durch das Warten auf das postalische Zustellen der Visa-Unterlagen eingeschränkt. So hatte ich leider erst meinen Termin im US-Konsulat rund 4 Wochen vor meinen geplanten Abflug (regelmäßiges Abchecken der verfügbaren Termine empfiehlt sich, ich konnte so meinen Termin von Mitte Jänner auf Anfang Dezember vorverlegen). Offiziell wird empfohlen, erst den Flug zu buchen, wenn man wieder seinen Pass mit dem Visum darin in den Händen hält (man kann sich den Pass auch ins Ausland schicken lassen, die Mitarbeiter reagieren bei dieser Information etwas verschnupft, ist aber eigentlich kein Problem). Wenn man sich allerdings relativ sicher ist, das Visum zu erhalten (was bei J1-Visa für österreichische Studierende meist der Fall ist) und Geld sparen möchte, kann man den Flug theoretisch auch vorher buchen. In der Regel kommt am Flughafen in Chicago an. Nach Urbana-Champaign kann man mit Bus (direkt vom Flughafen Peoria Charter oder aus der Innenstadt Greyhound) oder Bahn (aus der Innenstadt Amtrak).

Wohnen:

Es gibt zwei Möglichkeiten: private Vermietung oder Student Housing. Der Vorteil von Student Housing ist, dass es sehr leicht zu organisieren ist, man einen Vertrag genau für den Zeitraum des Semesters bekommt, man ziemlich sicher etwas bekommt und (je nachdem, wie man das betrachtet) einen Mealplan als Versorgung dabei hat. Allerdings waren eigentlich alle Exchange Students der einhelligen Meinung, dass das in der Regel die schlechtere Option ist, da man sich bis zum einem bestimmten Alter und Studienfortschritt (bis 21/22 Jahre und noch im Bachelor) das Zimmer mit 1 bis 3 Personen teilt. Außerdem ist relativ wenig komfortable und man kann auch ziemlich Pech mit der Lage haben. Dass man in der Regel einen Mealplan dazunehmen muss, ist oft auch eher ein Gegenargument, da man 15 Mahlzeiten pro Woche hat (d.h. man muss sich noch für 7 weitere Mahlzeiten der Woche



ohne Küche/Kühlschrank versorgen), das Essen allgemein eher ungesund ist und auch verglichen mit einem privaten Zimmer und Selbstversorgung eher teuer ist.

Bei privaten Vermietungen bietet es sich an (vor allem wenn man in Sommersemester dort ist), entweder direkt über Leute, die schon im Wintersemester dort waren, oder in Facebook-Gruppen nach einer Untermiete für das Semester zu suchen. Es gibt an der und um die Green St (quasi die Hauptstraße des University Districts) viele kommerzielle Wohnblock nur für Studierende, die einem ganz nice Amenities bieten. Als Standardmiete muss hier aber auch mit \$700+ rechnen (und ich habe mitbekommen, dass die Betreiber angesichts der aktuellen Inflation auch nochmal stark die Preise erhöhen). Tendenziell ist alles, was man dort findet und in Champaign liegt, eine ganz gute Lage (aber zur Sicherheit immer in Maps abchecken, vor allem wenn euch die Nähe zu eurer Fakultät wichtig ist). Bei Apartments in Urbana muss ein bisschen mehr aufpassen, da kann es schon mal sehr abgelegen sein.

Campus-Leben:

Die UIUC ist mit 45.000 Studierende zwar kleiner als die Universität Wien. Da sich aber alles auf einem riesigen Campus, der quasi den kompletten University District einnimmt, und quasi alle Studierende hauptberuflich studieren, kann man definitiv mal das „American College Life“ erleben. Das Nachtleben spielt sich vor allem in den College Bars (Red Lion, Kams, Joes, Legends, Murphys, usw.) und im sehr präsenten Greek Life ab. Untertags gibt es neben den Vorlesungen zahlreiche Möglichkeiten sich in RSO (Registered Student Organisations) zu engagieren oder an deren Programm teilzunehmen. Außerdem organisieren auch die UIUC oder die Fakultäten viele Veranstaltungen wie Film-Abende, Karaoke-Nacht, Laser-Tag und vieles mehr. Sport kann man am besten in seiner Wohnanlage (Fitness-Studios oder sogar Pools sind nicht unüblich bei vielen privaten Wohnblocks) oder in Recreation Center im Süden vom District. Dort findet man auch die großen Stadien (Basketball, Football (nur im Fall Term), Baseball), wo man als UIUC-Student ab \$ 10 Tickets bekommt.

Studieren:

Ich war schon im Master, habe aber lediglich sehr hohe Bachelor-Kurse gehört (400er), die man sich auch bei mir anrechnen lassen konnte. Man kann an der Physik-Fakultät auch Grad School Kurse hören, muss das aber vorher abklären, dass man ausreichende Vorkenntnisse hat. Mit der Kurs-Auswahl beschäftigt man sich am besten schon zwei Monate vorher, da man sich anmelden muss und zum Teil Kurse sehr schnell voll sind Diese waren kleiner und interaktiver als die Kurse in Österreich oder Deutschland. Es gab teilweise jede Woche Hausaufgaben und Quizzes. Jeden meiner Professoren habe ich mit Vornamen angesprochen und insgesamt war in ziemlich jedem Kurs eine lockere Atmosphäre. In allen Kursen gibt es irgendeine Art von Mid-Term, die häufig aber nicht immer in der Woche vor Fall/Spring-Break geschrieben. Insgesamt war Notenvergabe auch sehr gemütig, der Arbeitsaufwand immer erwartbar, die Inhalte tendenziell leichter mit vielen Wiederholungen, aber ich hatte auch das Gefühl, dass eigentlich mehr in einem Kurs lernen/herausgefordert werden hätte können. Man kann Kurse an ziemlich allen Colleges hören (außer Gies School of Business und ein paar wenigen anderen), solange sie Einsteiger-Kurse sind und keine Voraussetzungen verlangen, also auch ausgefallene Sachen wie Ice-Skating, Public Speaking und vieles mehr.

Essen:

Es empfiehlt sich, sich amerikanische Freunde mit Auto zu suchen. Da der großen Walmart und Target sowie ein Shopping-Center sehr weit außerhalb liegen. Dort findet man in der bessere Angebote und mehr Auswahl als in den zentralen Supermärkten, die aber immer noch ganz gut für die Grundversorgung sind. An der Green Street findet man auch einige normale oder Take-Away-Restaurant. Für ein bisschen mehr Abwechslung kann man auch in die Champaigner Downtown gehen. Lebt man in einem Studentenwohnheim ist fast immer ein Meal-Plan dabei, den man in einer Mensa einlösen kann, auch andere Studierende können dort für einen Fest-Preis essen.

Wetter:

Es ist im Winter sehr kalt. -20 °C und Schneestürme sind keine allzu große Überraschung dort. Meistens ist der Winter aber eher im -10 bis -15 °C und eher trocken. Wirklich gut wird das Wetter erst ab Mai und hält dann bis ungefähr Oktober. Im Sommer kann es dann aber richtig heiß werden (für Fahrenheit-Experten: von 0 bis 100 ist eigentlich alles dabei).



Reisen:

Ich persönlich bin vor meiner Ankunft noch gereist (Ankunft in Washington DC am 28.12, dann New York, Boston, Chicago). Spring- oder Fall-Break bietet sich natürlich noch an und dann noch nach Reisen innerhalb der USA ist prinzipiell mit Flugzeug, Bus, Bahn oder Mietwagen möglich. Es gibt zwar einen Flughafen in Champaign, in der Regel muss aber nach Chicago (plant für die Anreise zum Flughafen genügend Zeit/Alternativen ein, vor allem Greyhound-Busse haben gern mal mehrere Stunden Verspätung und bucht bei Hauptreisezeiten, z.B. Ende Spring-Break, frühzeitig euren Transfer da es sonst keine Möglichkeit gibt nach Champaign zu kommen, da 100 % der Plätze ausgebucht sind). Bei längeren Strecken ist Flugzeug zu bevorzugen. Busse haben zum Teil massive Verspätungen, ewige Layovers und wirken zum Teil einfach sketchy (das gilt besonders für Greyhound, Peoria ist eher ein regionaler Anbieter und wird hauptsächlich von Studenten genutzt), fahren aber jede größere und fast jede kleinere Großstadt an und sind meist die günstigste Alternative. Die Bahn fährt Verbindungen zum Großteil nur einmal pro Tag und insgesamt ist das Angebot sehr rar, sonst aber eigentlich sehr zu empfehlen, da man sehr entspannt (aber nicht besonders schnell) damit reist.